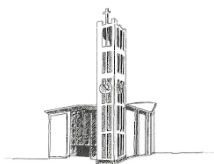


Weihnachts-Pfarrbrief 2022

des Pfarrverbandes

Mittersending



St. Thomas Morus



St. Achaz



Frieden in der Welt – ein wichtiges Anliegen in dieser Zeit!
Mit diesem Friedenslicht aus Bethlehem wünsche ich Ihnen allen im
Namen des gesamten Seelsorgeteams ein friedvolles und frohes
Weihnachtsfest und für das kommende Jahr 2023 Gesundheit, Hoffnung
und Gottes reichen Segen!
Ihr Detlev Kahl, Pfarrer

FRIEDENSLICHT (MARIA STEBER)

PRESSESTELLE BISTUM AUGSBURG; IN: PFARRBRIEFSERVICE.DE

GLIEDERUNG

GRUSSWORT UNSERES PFARRERS

TERMINE

NEUE MITARBEITER

AUS DEM PFARRVERBAND

KONTAKTE / WICHTIGE ADRESSEN

Unsere regelmäßigen Gottesdienste im Pfarrverband

An den Werktagen in St. Achaz:

Mittwoch	18:30 h
Donnerstag	18:30 h
Freitag	08:00 h

Im Versammlungsraum St. ThM:

Dienstag	08:00 h
----------	---------

an Samstagen in St. Achaz:

Vorabendmesse	18:00 h
---------------	---------

an Sonntagen in St. Achaz:

Hl. Messe	08:30 h ab 15.01.2023 um 09:00 h
Pfarrgottesdienst	10:30 h

Beichtgelegenheit:

Nach persönlicher Absprache mit Herrn Pfr. Kahl

Tauftermine (alle Taufen finden in St. Achaz statt):

Für St. Thomas Morus

Jeden 2. Samstag im Monat
11:00 h und 14:00 h

Für St. Achaz

Jeden 3. Samstag im Monat
11:00 h und 14:00 h

Impressum

Redaktion:

Pfarrbriefteam:

Bildverarbeitung, Layout und Satz:

Druck:

Auflage:

Herausgeber:

Titelbild:

Th. Heglmeier (TH) Tel: 0172 8 50 52 08

Email: TSHeglmeier@t-online.de

Pfarrer D. Kahl, E. Holzmayer, S. Muschalek

Thomas Heglmeier

Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

800 Stück

Pfarrverband Mittersending, 81369 München

Maria Steber, in: Pfarrbriefservice.de

Wir danken allen Helfern für ihre Mitarbeit und Unterstützung.

Wir danken den Fotografen für die zur Verfügung gestellten Bilder, ohne die der Pfarrbrief in dieser Form nicht möglich wäre. Alle weiteren Fotos: www.pfarrbriefservice.de; Image Online

Jeder namentlich gekennzeichnete Artikel gibt ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder.

GRUSSWORT UNSERES PFARRERS



Liebe Gemeinden,

leider hat es sehr lange gedauert, bis wir den neuen Pfarrbrief in Druck geben konnten. Mit der vorläufigen Schließung von St. Thomas Morus, den vielen Terminen, die auf unser Team zugekommen sind, aber auch durch eine Neuaufstellung des Pfarrbriefteams musste der Pfarrbrief tatsächlich zurückstehen. Aber jetzt ist es endlich soweit!

Viel ist im letzten Jahr seit Weihnachten 2021 passiert. Wir hatten einen tollen und interessanten Spatenstich in St. Thomas Morus, dann waren die Wahlen für die neuen Pfarrgemeinderäte in unseren Pfarreien, wir haben mit Herrn Franz Grössler, Diakon i.R., Herrn Dr. Christian Paukner, Kirchenmusiker, und Frau Sophie Hugendubel, Praktikantin, drei neue Mitarbeiter:innen in unserem Pfarrverband.

Auch sind wir seit dem 1. Januar 2022 ein Haushalts- und Verwaltungsverbund. Diese Zusammenführung der beiden Kirchenverwaltungen von St. Thomas Morus und St. Achaz ist ein eher verwaltungstechnischer Vorgang, der zu einer Minimierung der Verwaltungsarbeit führen soll und somit – außer für die Kirchenverwaltungen und die hauptamtlichen Mitarbeiter:innen von St. Achaz – keinen Einfluss auf die einzelnen Gemeinden hat.

Was aber für unsere beiden Gemeinden viel wichtiger ist, bleibt die Tatsache, dass wir noch auf einige Zeit das Gemeindeleben des Pfarrverbands zum größten Teil auf die Räumlichkeiten in St. Achaz reduzieren müssen. Das ist und bleibt eine große Herausforderung für uns alle. Sicherlich wird das auch die Hauptaufgabe der neuen Pfarrgemeinderäte beider Pfarreien, aber natürlich auch des Seelsorgeteams und der Ehrenamtlichen sein. Natürlich haben wir einen kleinen Versammlungsraum bei unserem neuen Büro von St. Thomas Morus, den wir aber wegen Corona bisher kaum nutzen konnten. Aber seit kurzem finden zumindest die Frühmessen am Dienstag um 8:00 Uhr im Versammlungsraum statt.

So freut es mich, dass die Gottesdienstangebote durchaus von Mitgliedern beider Pfarreien besucht werden. Genauso sehe ich aber auch viele Gemeindeglieder von St. Thomas Morus nicht mehr, weil ihnen unabhängig von

Corona der Weg nach St. Achaz verständlicherweise (!) einfach zu weit oder zu beschwerlich ist.

Wie es möglich sein wird, in den nächsten drei Jahren unser Gemeindeleben aufrecht erhalten zu können, darüber zerbrechen wir alle uns immer wieder den Kopf und suchen nach gangbaren Lösungen!

Aber ich bin sehr zuversichtlich, denn beide Pfarreien arbeiten gut zusammen und sind schon gut zusammengewachsen. Immerhin sind wir jetzt seit zehn Jahren ein Pfarrverband! Am 4. November 2012 hat der damalige Weihbischof Engelbert Siebler ihn in einem feierlichen Gottesdienst in St. Thomas Morus gegründet (siehe Bild: Unsere damaligen Seelsorger:innen von links: Sekretär des Weihbischofs, Diakon Willi Kuper, jetzt Diakon in Grünwald, Pfarrer i.R. Klaus Mucha, immer noch eifrig bei uns tätig, Weihbischof Engelbert Siebler, † 11. Oktober 2018, Stadtpfarrer Andreas Weiger, jetzt Pfarrer im Ruhestand, Kerstin Saller, jetzt Pastoralreferentin im PV Solln und Hans Kugler, einem treuen Ministranten und Lektor).



Photo @ Archiv St. Thomas Morus

Also kann der Pfarrverband München-Mittersending auf sein 10-jähriges Gründungsjubiläum zurückblicken. So haben wir unserer neuen Gemeinschaft der beiden Pfarreien St. Thomas Morus und St. Achaz am 20.11.2022, am Christkönigsfest, in einem feierlichen Gottesdienst gedacht.

Gerade dieser Gemeinschaft von Pfarreien und Menschen, aber auch mit Gott, dürfen wir in besonderer Weise am Weihnachtsfest gedenken. Gott ist in seinem Sohn Jesus Mensch geworden und hat sich damit in unendlicher Liebe und auch auf nicht wiederholbare Weise mit uns Menschen verbunden. Möge uns – trotz aller Probleme, die es zurzeit in der Welt gibt – das Weihnachtsfest untereinander und mit Gott verbinden und uns die Wärme der Liebe Gottes schenken. Für das kommende Jahr 2023 wünsche ich uns allen vor allem viele schöne Momente, Frieden in der Welt und Gesundheit, einen guten Baufortschritt in St. Thomas Morus und vor allem Gottes reichen Segen!

Mit den besten weihnachtlichen Segens- und Hoffnungswünschen für Sie und Ihre Familien und Freunde verbleibe ich mit herzlichen Grüßen

Ihr und Euer Pfarrer Detlev Kahl



TERMINE ZUR WEIHNACHTSZEIT

1. Advent

Sa.	26.11.2022	18:00 h	Vorabendmesse
So.	27.11.2022	06:30 h	Rorateamt
		10:30 h	Familiengottesdienst
Fr.	02.12.2022	18:30 h	Bußgottesdienst zur Adventszeit

2. Advent

Sa.	03.12.2022	18:00 h	Vorabendmesse
So.	04.12.2022	06:30 h	Rorateamt
		10:30 h	Pfarrgottesdienst

3. Advent (Gaudete)

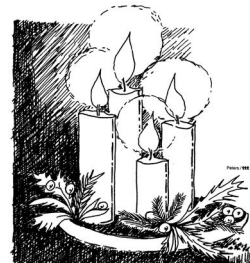
Sa.	10.12.2022	18:00 h	Vorabendmesse
So.	11.12.2022	06:30 h	Rorateamt mit anschließendem gemeinsamem Frühstück
		10:30 h	Familiengottesdienst mit Ministrantenaufnahme

4. Advent

Sa.	17.12.2022	18:00 h	Vorabendmesse
So.	18.12.2022	06:30 h	Rorateamt
		10:30 h	Pfarrgottesdienst

Sa. 24.12.2022 Heiliger Abend

14:00 h	Kinderkrippenfeier (Wortgottesdienst)
15:30 h	Kinderkrippenfeier (Wortgottesdienst)
18:00 h	Christmette
22:00 h	Christmette



Termine

Hochfest der Geburt des Herrn (1. Weihnachtsfeiertag)

So. 25.12.2022 10:30 h Pfarrgottesdienst

Hl. Stephanus (2. Weihnachtsfeiertag)

Mo. 26.12.2022 10:30 h Festgottesdienst

Hl. Silvester

Sa. 31.12.2022 17:00 h Pfarrgottesdienst zum Jahresschluss

Hochfest der Gottesmutter Maria (Neujahr)

So. 01.01.2023 10:30 h Pfarrgottesdienst

Erscheinung des Herrn (Hl. Dreikönig – Epiphanie)

Do. 05.01.2023 18:00 h Vorabendmesse mit Sternsängern

Fr. 06.01.2023 10:30 h Pfarrgottesdienst mit Sternsängern

Taufe des Herrn

Sa. 07.01.2023 18:00 h Vorabendmesse

So. 08.01.2023 10:30 h Pfarrgottesdienst



TERMINE IM PFARRVERBAND BIS ENDE FEBRUAR

NOVEMBER 2022

Do	24.11.2022	14:30 h	St. Achaz-Café „Geselliges Beisammensein mit Spielen“
		19:00 h	1. Elternabend zur Erstkommunion
Fr	25.11.2022	14:00 h	Adventsmarkt
Sa	26.11.2022	14:00 h	Adventsmarkt
So	27.11.2022	06:30 h	Rorateamt
		10:30 h	Familiengottesdienst zum 1. Advent

DEZEMBER 2022

Do	01.12.2022	14:00 h	Tanz mit – bleib fit
Fr	02.12.2022	18:30 h	Bußgottesdienst zum Advent
So	04.12.2022	06:30 h	Rorateamt
Do	08.12.2022	14:30 h	St. Achaz-Café - Gottesdienst zum Advent
		18:30 h	Hl. Messe, anschl. eucharistische Anbetung
Fr	09.12.2022	19:30 h	Volkstanz
So	11.12.2022	06:30 h	Rorateamt mit anschließendem gemeinsamem Frühstück
		10:30 h	Familiengottesdienst zum 3. Advent mit Ministrantenaufnahme
Mi	14.12.2022	14:30 h	Senioren-Treff in der Bäckerei Zöttl „Advent“
Do	15.12.2022	14:00 h	Tanz mit – bleib fit
So	18.12.2022	06:30 h	Rorateamt
Sa	24.12.2022	14:00 h	Kindermette
		15:30 h	Kindermette
		18:00 h	Christmette
		22:00 h	Christmette
So	25.12.2022	10:00 h	Pfarrgottesdienst zum 1. Weihnachtsfeiertag
Mo	26.12.2022	10:00 h	Festgottesdienst zum 2. Weihnachtsfeiertag
Sa	31.12.2022	17:00 h	Gottesdienst zum Jahresschluss

Termine

JANUAR 2023

So	01.01.2023	10:30 h	Pfarrgottesdienst
Fr	06.01.2023	10:30 h	Pfarrgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
Mi	11.01.2023	14:30 h	Senioren-Treff in der Bäckerei Zöttl
Do	12.01.2023	18:30 h	Hl. Messe, anschl. eucharistische Anbetung
Fr	13.01.2023	17:00 h	Neujahrsempfang des Pfarrverbands, anschließend Stehempfang
Fr	20.01.2023	19:30 h	Volkstanz
So	29.01.2023	10:30 h	Familiengottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder von St. Achaz

FEBRUAR 2023

Do	02.02.2023	18:30 h	Hl. Messe zu Lichtmess mit Blasiussegen
Fr	03.02.2023	08:00 h	Hl. Messe mit Blasiussegen
Sa	04.02.2023	18:00 h	Vorabendmesse mit Blasiussegen
So	05.02.2023	10:30 h	Familiengottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder von St. Thomas Morus
Mi	08.02.2023	14:30 h	Senioren-Treff in der Bäckerei Zöttl
Do	09.02.2023	18:30 h	Hl. Messe, anschl. eucharistische Anbetung
Mi	22.02.2023	18:30 h	Hl. Messe mit Ascheauflegung

Der neue **QR-Code** für den Pfarrverband:
Einfach Scannen und auf die Internetseite des PV Mittersendling gelangen! Dort finden sich beispielsweise die Pfarrbriefe und der aktuelle Kirchenanzeiger, sowie wichtige Informationen über unseren Pfarrverband.



VORSTELLUNG FRANZ GRÖSSLER - MEIN EIGENER WEG

Im Frühjahr wurde ich des Öfteren gefragt „Wie geht’s dir denn, wenn du in wenigen Wochen in Rente gehst?“ - „Ich lass mich überraschen, ich mach das schließlich zum ersten Mal.“ und wir lachten.

Der Weg, der mich hierher in den Pfarrverband Mittersending geführt hat, war vielleicht nicht ganz geradlinig. Während meiner Arbeit hat sich alles um den Einsatz und Vertrieb von Computern und Kommunikationstechnik gedreht und so ganz allmählich bin ich ins Engagement in Kirche und Gemeinde hineingewachsen. Wie „im richtigen Leben“, so war es auch bei mir: Ein paar Menschen haben mich mit ihrer Art und ihrer Ausstrahlung begeistert und motiviert, neben der Arbeit ein Studium „Theologie im Fernkurs“ zu beginnen und mich auf den ehrenamtlichen Dienst in den Bereichen Diakonie, Liturgie und Predigt vorzubereiten und schon mal einzüben, wie die berufliche Arbeit, das Familienleben und das kirchliche Engagement so unter einen Hut zu bekommen ist.



Dass so etwas nicht immer einfach ist, das weiß jeder und jede, der/die sich in einem Ehrenamt (Kirche, Feuerwehr, Rotes Kreuz, im Verein, als Jugendtrainer usw.) engagiert – aber Freude macht es auch, und das scheint mir sehr wichtig zu sein. Diakone können hauptberuflich arbeiten oder in ihrem „Zivilberuf“ bleiben. Bei mir war es kein „oder“, sondern ein „und“.

Warum schreib‘ ich so ausführlich darüber,

soll das Werbung für einen Beruf sein? Ja, stimmt!

Wir Seelsorgerinnen und Seelsorger können Menschen begleiten in freudigen und in traurigen Anlässen, bei

Neue Mitarbeiter

ganz besonderen Ereignissen, bei Feiern und im Alltag. Ja, es ist mir wichtig jedem und jeder zu sagen, dass es ein erfüllender, lohnender und schöner Weg ist.

Das Beste und Wichtigste kommt bekanntlich zum Schluss: Herzlich aufgenommen habe ich mich von Anfang an wohl bei uns in Mittersending gefühlt und von allen Seiten Unterstützung erfahren. Allen ein dickes und herzliches **DANKE** (das sicher wichtigste Wort im Leben)!!!

Liebe Grüße vom Franz, dem Rentner.

VORSTELLUNG SOPHIE HUGENDUBEL

Liebe Pfarrgemeinde,
mein Name ist Sophie Hugendubel, ich bin 27 Jahre alt und komme aus Fürstenried Ost. Meine Heimatpfarrei ist St. Karl Borromäus im Pfarrverband Forstenried.

Seit Oktober 2019 studiere ich Religionspädagogik in Benediktbeuern. Mittlerweile bin ich im 7. Semester. Mein Ziel ist es, Gemeindereferentin zu werden. Zu meiner Ausbildung gehört ein Praktikum, in dem ich Schul- und Gemeindearbeit kennenlernen. Den Gemeindeteil dieses Praxissemesters absolviere ich bei Ihnen im Pfarrverband unter der Anleitung Ihrer Gemeindereferentin, Frau Barbara Sellmaier. Bis zum 12.02.2023 darf ich sie nun begleiten und mit ihr zusammen Projekte in den Pfarrgemeinden unterstützen, wie etwa die Familiengottesdienste, die Firmvorbereitung oder den diesjährigen Kinderbibeltag.

In meiner Freizeit bin ich gerne draußen unterwegs. Ich spiele Querflöte und beschäftige mich gerne mit Handarbeiten unterschiedlichster Art. Ich freue mich auf inspirierende Begegnungen mit Ihnen, interessante Einblicke in die Abläufe Ihrer Pfarrei und gute Impulse für meinen weiteren Werdegang.

Sophie Hugendubel



VORSTELLUNG DR. CHRISTIAN PAUKNER

Neuer Kirchenmusiker

Seit 1. August 2022 bin ich das neue „Gesicht“ in der Kirchenmusik von St. Achaz. Die meisten haben mich wohl schon hörend kennengelernt- bei meinen Orgeldiensten in der Kirche St. Achaz. Damit das „Gesicht“ mit einem Namen verbunden werden kann: ich heiße Christian Paukner und wohne zusammen mit meiner Familie in München Sendling. Frühere kirchenmusikalische Stationen waren u.a. in der Stadtkirche Traunstein, im Pfarrverband Markt Indersdorf und im Pfarrverband Obergiesing. Meine musikalische Ausbildung erhielt ich am Mozarteum in Salzburg. Zu meinen Orgellehrern gehörte u.a. Prof. Heribert Metzger und Chorleitung durfte ich bei Prof. Hagen-Groll



studieren. Ich bin hier im Pfarrverband Mittersendling sehr gut angekommen, fühle mich herzlich aufgenommen und freue mich sehr, hier für die Kirchenmusik zuständig sein zu dürfen.

Mittlerweile habe ich auch die Chorproben wieder aktiviert: der Pfarrverbandschor, bestehend aus den Chören von St. Thomas Morus und St. Achaz, probt jeden Mittwoch ab 19.15 Uhr im Pfarrheim von St. Achaz. Wir sind schon eine sehr schöne Gruppe, die mit Freude und Begeisterung singt. Wir können aber jederzeit noch weitere Mitglieder aufnehmen und willkommen heißen. Ein zartes „Pflänzchen“ ist noch der Kinderchor, der freitags ab 17 Uhr im Pfarrheim von St. Achaz probt. Hier würden wir uns noch auf viele singbegeisterte Kinder ab ca. 6 Jahren freuen.

Der Hl. Ignatius von Loyola hat das Wort geprägt: „Alles zur größeren Ehre Gottes“- so soll auch die Kirchenmusik als Teil der Verkündigung die Herzen zu Gott erheben und die Liturgie verschönern. In diesem Sinne versuche ich mich in den nächsten Jahren zu engagieren.

Ad multos annos.

Dr. Christian Paukner, Kirchenmusiker

KIRCHGELD 2022

Wie jedes Jahr bitten wir auch im Jahre wieder um Ihr Kirchgeld für unsere Pfarreien.

Vielleicht fragen Sie sich, warum neben der Kirchensteuer und den Kollekten beim Gottesdienst jetzt nochmal ein Betrag gezahlt werden soll. Der Grund ist eigentlich ganz einfach. Die Kirchensteuer bekommt das Erzbischöfliche Ordinariat. Dieses leitet dann über den Haushalt der Pfarreien das eingenommene Geld weiter. Im Haushalt sind die Gelder für bestimmte Zwecke fest verbucht. Die Kirchenkollekten sind oftmals für bestimmte Projekte vorgesehen, so dass diese Gelder überhaupt nicht bei uns bleiben.

Das Kirchgeld jedoch steht den jeweiligen Pfarreien zur freien Verfügung. Über diese Einnahmen können die Kirchenverwaltungen selbst entscheiden, wofür es verwendet werden soll. Es geht also darum, dass wir diese Gelder individuell für die Bedürfnisse der jeweiligen Gemeinden einsetzen können.

Mit Ihrer kleinen Spende tragen Sie also dazu bei, dass das Leben in St. Achaz bzw. in St. Thomas Morus noch interessanter und attraktiver werden kann!

In diesem Sinne ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre Spende!

Ihr Pfarrer Detlev Kahl

Kath. Pfarrei St. Achaz
Fallstr. 11a, 81369 München

Liga Bank München
IBAN: DE75 7509 0300 0002 1416 98
BIC: GENODEF1M05

Das **Kath. Pfarramt** bittet alle Pfarrangehörigen um die jährliche Gabe des **Kirchgeldes** von 1,50 EUR.
Während die Kirchensteuer für die Bedürfnisse des gesamten Bistums bestimmt ist, wird das Kirchgeld für die Ausgaben unserer Pfarrkirche verwendet. Um den Betrag von 1,50 EUR jährlich werden alle Katholiken gebeten, die über 18 Jahre alt sind und ein eigenes Einkommen haben. Alle, die noch in der Berufsausbildung stehen und Personen mit geringem Einkommen (s. Rückseite) sind davon befreit. Für einen freiwilligen höheren Betrag sind wir dankbar.
Bitte legen Sie Ihre Gabe in diese Tüte und geben Sie diese am Sonntag beim Gottesdienst in der Kirche oder Sakristei oder gelegentlich im Pfarrhof ab. Sie können den Betrag auch auf das angegebene Konto einzahlen.

Mit herzlichem Dank! Ihr Pfarrer

Inliegend Bitte ausfüllen:

Kirchgeld _____ **EUR**

von _____
(Vor- und Zuname angeben)

(Ort und Straße, Hausnummer)

Kirchgeldquittung erwünscht? ja ☐ bitte wenden!
(wird, wenn gewünscht, zugestellt) nein ☐

Nr. 827, Verlag J. Moll, Postf. 260152, 80058 München; Hausanschrift: Herrstr. 26, 80539 München (051)

KARDINAL P. RICHARD - HILFSPROJEKT

Liebe Gemeindemitglieder unseres Pfarrverbandes St. Thomas Morus und St. Achaz

„Lasst uns nicht müde werden das Gute zu tun“. So lautete der Spendenaufruf zum Sonntag der Weltmission am 24. Okt. 2021 vom „missio“ Hilfswerk in Deutschland.

Diesem Aufruf folgend, wollen wir das vom Pfarrverband ins Leben gerufene Hilfsprojekt für Bischof Richard Kuuia Baawobr in der Diözese Wa in Ghana durch unseren Beitrag und Ihre großzügigen Spendengelder weiterhin fördern und unterstützen.

Das Projekt: „Bau eines Wohnheimes für Priester im Ruhestand der Diözese Wa“ nimmt durch eine großzügig finanzielle Unterstützung durch Missio der Diözese Münster bereits Gestalt an. Zwischenzeitlich konnten in einer 1. Bauphase ein neues Wohngebäude (Chalet) mit 4 Wohneinheiten, ein Empfangs- und Aufenthaltsgebäude (Reception) mit Küche, Ess- und Aufenthaltsraum sowie einer Kapelle (Chapel), welche am 01.12.2020 vom apostolischen Nuntius in Ghana eingeweiht wurde, gebaut und seinen Bestimmungen übergeben werden. Zurzeit leben dort bereits acht Priester im Ruhestand.



Gleichzeitig ist derzeit Bischof Richard mit der Erzdiözese Missio Köln im Gespräch, um die weitere Finanzierung der Bauphase II abzusichern. Die Zusicherung von weiteren Geldern ist aber derzeit noch offen. Die Phase II mit einem Bauvolumen von ca. 110.000 € sieht den Bau einer Sanitätsstation mit Krankenzimmer sowie ein Doppelhaus für das Betreuungspersonal (Krankenbetreuung und Fahrer) vor. In einer weiteren Bauphase III sind dann, entsprechend der Gesamtplanung, noch zwei weitere Wohngebäude mit je 4 Wohneinheiten geplant, deren Finanzierung derzeit aber noch völlig offen ist.

In einem Schreiben richtet Bischof Richard Kuuia Baawobr die dringende Bitte an uns: „*Unser Gebiet ist der momentan am wenigsten entwickelte Teil von Ghana. Viele müssen es verlassen, um woanders nach Arbeit zu suchen. Die Möglichkeiten der Christinnen und Christen sind daher sehr begrenzt. Sie tun was sie können, sind aber wirklich dringend auf finanzielle Unterstützung von außen angewiesen, um ihren Priestern, die ihnen über die Jahre hinweg dienten, ein angemessenes Heim im Ruhestand zu bieten.*“



An dieser Stelle dankt Bischof Richard schon allen im Voraus für jede Hilfe, die wir ihm anbieten können.

An dieser Stelle sei der Familie Böck, die sich hier für die Verwirklichung dieses Projekts von Anfang an mit großem Engagement und vielen persönlichen Vermittlungsgesprächen zwischen Bischof Richard und den Abteilungen Missio München und Missio Aachen eingesetzt haben, ein ganz herzliches Dankeschön ausgesprochen. Ohne Ihren unnachgiebigen Einsatz in steter Verhandlung mit konsequenter Weiterverfolgung des Projektes wäre das bisher schon Erreichte nie zu Stande gekommen. Die große Sorge von Bischof Richard für eine menschenwürdige Unterkunft der im Ruhestand befindlichen Seelsorger sowie die zunehmende Verarmung seiner Altpriesterschaft konnte mit diesem Zukunftsprojekt bereits ein Stück verringert werden. Tragen wir also durch unsere großzügigen Spenden weiterhin dazu bei, dass das Bauprojekt in absehbarer Zeit seiner Vollendung entgegensehen kann. Jeder gespendete Euro fließt unmittelbar dem Bauprojekt zu. Bischof Richard Baawobr wird es Ihnen von ganzem Herzen danken. Wenn Sie zur Vollendung dieses Projektes beitragen wollen, so geben Sie bitte Ihre Spenden im Pfarrbüro von St. Achaz oder St. Thomas Morus unter dem Kennwort: „Kardinal Richard: Priesterwohnheim Ghana“, ab. Eine Spendenquittung wird auf Wunsch von Missio Aachen ausgestellt.

Karl Jantsch

Noch eine Anmerkung: Bischof Richard Kuuia Baawobr ist vom Papst Franziskus zum Kardinal ernannt worden! Bei der feierlichen Zeremonie am 27. August 2022 konnte der neue Kardinal leider aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen. Mittlerweile befindet er sich auf dem Weg der Besserung, ist aber noch immer in einem Krankenhaus in Rom (Gemelli-Klinik). Wir wünschen ihm baldige und gute Genesung und gratulieren ihm von ganzem Herzen!

Detlev Kahl, Pfarrer

BAUFORTSCHRITT IN ST. THOMAS MORUS 2022

St. Thomas Morus ist jetzt schon mehr als 1,5 Jahre eingezäunt und für die Pfarrgemeindeglieder nicht mehr zugänglich. Die Turmuhr steht auf 12 Uhr, aber wir schauen immer wieder unwillkürlich hin, wenn wir an ihm vorbeigehen. Auf dem Gelände sieht man einen großen Kran, Container und viele Baumaterialien. Wenn wir unter der Woche vorbeigehen und schauen, erkennen wir, es passiert etwas.

Nun der Reihe nach. Im letzten Jahr wurde das Gebäude mit Pfarrsaal und Kindergarten abgerissen, ebenso erging es dem Gebäude mit dem Sekretariat, Sakristei und Jugendräumen und den drei Garagen. Anschließend entstand neben dem alten Pfarrhaus eine tiefe Baugrube.

Was haben wir vor:

- In der Baugrube, die wir vom 1. Spatenstich kennen, entsteht der neue Kindergarten.
- Das Pfarrhaus wird komplett renoviert und steht danach der Gemeinde mit Konferenz-, Gruppen- und Jugendräumen zur Verfügung.
- Der Turm wird saniert.
- Dort, wo bisher der Parkplatz neben der Kirche war, entsteht ein neues Pfarrbüro mit einem zusätzlichen Eingang zur Kirche.
- Die Kirche wird generalsaniert, Fenster und Wände werden gereinigt, so dass der Gottesdienstraum einen hellen und warmen Charakter erhält.
- Das ganz Besondere ist (als Pilotprojekt in der Diözese), dass in der großen Kirche ein neuer Pfarrsaal auf der verlängerten Empore eingebaut wird. Er wird mit einer Glaswand zur Kirchenseite hin abgeschlossen sein. Dadurch ist der Blick vom Pfarrsaal in den Kirchenraum frei, gleichzeitig bleibt die Ansicht vom Altar auf das große Glasfenster über den Eingangsportalen erhalten.



- Zum Vorteil aller werden barrierefreie Zugänge, Toiletten und ein Aufzug zum neuen Pfarrsaal neben anderen Verbesserungen eingebaut.

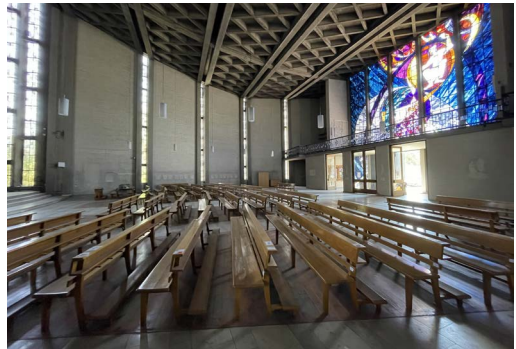
Die Planung und Bauleitung wird vom Architekturbüro WESTNERSCHÜH-RER ZÖHRER durchgeführt, die Projektsteuerung ist in den Händen der Firma Thost. Geldgeber und oberste Aufsicht ist das EOM (Erzbischöfliche Ordinariat München). Von ihm werden die meisten Randbedingungen vorgegeben, wie der finanzielle Rahmen und das Konzept „Pfarrsaal in der Kirche“. Das Architekturbüro koordiniert alle Gewerke und Fachfirmen, von denen es mehr als 12 schon in der Planungsphase gibt.

In der Pfarrei sind außer dem Pfarrer mehr als 5 Personen aus der Kirchenverwaltung und dem Pfarrgemeinderat dabei, sich mit den Details der Planung auseinanderzusetzen, damit das Ergebnis im Rahmen der Randbedingungen auch auf die Bedürfnisse der Pfarrei passt. Als Beispiel möchten wir den Kirchvorplatz so gestaltet haben, dass wir dort wieder gemütliche Pfarrfeste mit einigen hundert Gemeindemitgliedern feiern können. Der Austausch zwischen der Pfarrei und den anderen Verantwortlichen wie oben beschrieben, findet in regelmäßigen Bauherren Jour Fixe statt.

In diesem Jahr 2022 liegt der Fokus auf dem Neubau des Kindergartens. Die Bilder dokumentieren den Baufortschritt von März bis September im geplanten Zeitrahmen, so bestätigen es die Architekten.



Bau des Daches und der Innenausbau sind dann die nächsten Schritte. Der Umbau und die Renovierung der Kirche beginnen im November. Die Kirche ist ausgeräumt. Die verbleibenden Möbel (z.B. Kirchenbänke und Altar) werden geschützt. Die Orgel ist, wie schon berichtet, ausgebaut. Sie ist nun im Orgelmuseum in Valley, wohin auch das Emporen-Geländer kommt, das man auf dem Bild noch sieht.



Im Internet auf der Homepage der Pfarrei St. Thomas Morus gibt es seit 2021 einen Menüpunkt „Er-Bauliches“

<https://www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/pv-mittersending/cont/107505>

Dort können Sie sich weitere Informationen anschauen. Es gibt mehr Bilder und Übersichtsdateien mit den Grundrissen und Ansichtsplänen. Mit dem QR-Code kommen Sie direkt auf diese Seite.

Es lohnt sich auch, die weiteren Menüpunkte anzuschauen wie „Neubau“, „Abriss“, „Spatenstich“ usw.

Ihr Georg Antonin

Fotos auf diesen Seiten: Antonin/Meilinger/Kiderle



PGR ST. ACHAZ UND ST. THOMAS MORUS

Pfarrgemeinderäte im Pfarrverband

Im Frühjahr 2022 haben Sie die neuen Pfarrgemeinderäte von St. Achaz und St. Thomas Morus gewählt. Die gewählten Mitglieder haben sich getroffen, die Vorstände gewählt und Verantwortung zugeordnet. Das Ergebnis sieht so aus:

St. Achaz



Josef Birke, Fabrizio Giannuzzi, Wanda Grünwald, Thomas Heglmeier, Franz Kretzlinger, Vorsitzender, Stefan Muschalek, stellvertretender Vorsitzender, Edit Scheidl, Schriftführerin, Eva Schönberger (von links oben)

St. Thomas Morus

Dr. Georg Antonin, Vorsitzender, Diana Gerstl, Leonie Heller, Wioleta Hettich, Elvira Holzmayr, stellvertretende Vorsitzende, Martin Neft, Schriftführer, Anne Poetke (von links oben)

Corona hat in den letzten Jahren die Arbeit der Pfarrgemeinderäte und die Begegnungen innerhalb der Gemeinden limitiert. Alle waren jetzt froh, dass die ersten wichtigen Sitzungen in Präsenz durchgeführt werden konnten. Durch die gastfreundliche Aufnahme von St. Thomas Morus in St. Achaz wachsen die Gemeinden immer mehr zusammen. Noch sind die Kirchenbesucher vorsichtig. Viele warten ab, wie sich die Situation entwickelt. Für die Pfarrgemeinderäte war es deshalb ein Anlass, Veranstaltungen gemeinsam zu organisieren, also im Pfarrverband Mittersending, der aus unseren beiden Pfarreien besteht. Dazu gehörten das Fronleichnamsfest und das Patrozinium mit einer großen Feier im Freien wie auch die Empfänge nach den drei Firmgottesdiensten. Die Pfarrgemeinderäte tagen regelmäßig, um die Angelegenheiten rund um die Pfarreien in ihren Besonderheiten zu besprechen. Die Protokolle

der Sitzungen werden in den Schaukästen der Pfarreien öffentlich ausgehängt. Darüber hinaus treffen sich die Räte zu gemeinsamen Sitzungen für die Themen im Pfarrverband.

Alle hoffen, dass es in Zukunft wieder mehr Gelegenheiten zu Begegnungen gibt. Die Pfarrgemeinderäte planen für das Frühjahr 2023 einen Klausurtag, um die neue Phase, die aus der Corona-Zeit herausführt, zu besprechen und Aktionen daraus abzuleiten.

Jede Wahl ist auch ein Wechsel, folgende PGR-Mitglieder von der Periode 2018-2022 sind ausgeschieden. Das sind:

St. Achaz

Fr. Susi Particus

Fr. Tokarova-Traub

Fr. Urban

St. Thomas Morus:

Hr. Dirk Fischer

Hr. Karl Jantsch

Hr. Roland Kaufmann

Hr. Christian Michas

Fr. Heidi Stetter

Wir bedanken uns für das Engagement unserer ausgeschiedenen Räte.

Bei Anliegen, Ideen oder Fragen können Sie sich gerne an die Mitglieder der Pfarrgemeinderäte wenden. Aus datenschutzrechtlichen Gründen wollen wir hier die Kontaktdaten nicht hinterlegen, aber gerne vermitteln die Pfarrbüros einen Kontakt.

Ihre Pfarrgemeinderatsvorsitzenden

Franz Kretzlinger, St. Achaz

Georg Antonin, St. Thomas Morus

VALENTINSGOTTESDIENST

Ökumenischer Gottesdienst für Verliebte 2022

Fast schon eine kleine Tradition ist unser ökumenischer Gottesdienst für Verliebte immer am Valentinstag (14. Februar) in der Passionskirche. Denn schon zum zweiten Mal fand er in diesem Jahr wieder statt. Nur 2021 hatte uns die Pandemie eine Zwangspause auferlegt. Zusammen mit dem Pfarrverband Waldfriedhof-Obersendling und unserem Pfarrverband Mittersendling gestaltet die evangelische Gemeinde der Passionskirche diesen Gottesdienst, an dessen Ende sozusagen als Höhepunkt die Segnung aller anwesenden Paare, aber auch der Singles, die vielleicht noch auf der Suche sind, steht.



Dieses Jahr stand der Gottesdienst unter dem Thema: ‚Wir feiern die Liebe – sie ist ein Geschenk Gottes‘. Mit ausgewählten (Liebes-)Liedern, einem Anspiel zum Thema Liebe sowie mit Gebeten und Fürbitten haben wir das Geheimnis der Liebe gefeiert und den Segen Gottes erbeten.

Auf dem Bild ist das Team des Gottesdienstes vor dem Altar der Passionskirche zu sehen. Von links nach rechts: Pfarrer Philipp Müller (Passionskirche), Marina Steinecke und Sonja Schwarzer (PV Waldfriedhof-Obersendling), Detlev Kahl (PV Mittersendling)

Auf dem Bild ist das Team des Gottesdienstes vor dem Altar der Passionskirche zu sehen.

Von links nach rechts: Pfarrer Philipp Müller (Passionskirche), Marina Steinecke und Sonja Schwarzer (PV Waldfriedhof-Obersendling), Detlev Kahl (PV Mittersendling)

Pfarrer Detlev Kahl



Foto: @Passionskirche

KINDERBIBELTAGE

Endlich wieder Kinderbibeltage! Zur Freude aller Beteiligten durften nach zwei Jahren wieder die Kinderbibeltage stattfinden.

Das diesjährige Thema war „Nächstenliebe“. Die Kinder haben sich Gedanken über das Thema gemacht und darüber, wie sie selbst Nächstenliebe im Alltag zeigen können.

Am Freitag, dem 6. Mai, haben die Kinderbibeltage begonnen. Da alle Gruppen sich noch nicht so gut untereinander kannten, gab es Spiele, in denen sich die Kinder kennenlernten. Danach ging es direkt weiter mit vielen Angeboten zum Basteln wie zum Beispiel Herzdosen zum Verzieren oder herzförmige Holzuntersetzer.

Am Tag darauf ging es weiter. Wieder wurde der Tag mit einer kleinen Spielerunde begonnen. Danach wurde gebastelt und manche Kinder haben in der Küche beim Kochen mitgeholfen. Bestimmt fragen Sie sich jetzt, was hat Basteln und Kochen mit Nächstenliebe zu tun?

Naja, eine Gruppe der Kommunionkinder hat für alle gekocht und das von den Kindern Gebastelte wurde am Sonntag nach dem Gottesdienst verkauft. Der Erlös ging an die Bahnhofsmision, welche sich dann z.B. für die aktuell aus der Ukraine geflüchteten Menschen kümmert, damit diese Lebensmittel zur Erstversorgung zur Verfügung haben. Die Bahnhofsmision kümmert sich nicht nur um Geflüchtete aus Krisengebieten, sondern auch um die Menschen, die zu ihr kommen, weil sie obdachlos sind.

Insgesamt wurden ca. 650€ eingenommen und an die Bahnhofsmision gespendet.

Dies war ein gelungenes Wochenende.

Sophie Reichel Hettich

PFARRFEST

Nach zweijähriger „Pandemiepause“ haben wir uns im Pfarrgemeinderat dazu entschieden, das Pfarrfest unter bestimmten Voraussetzungen stattfinden zu lassen. Im Bewusstsein, dass die Pandemie ja nicht vorüber ist, haben wir hin und her überlegt, welches Format sinnvoll ist, damit alle Besucher nur einer vermeintlich geringen „Corona-Gefahr“ ausgesetzt sind. Wir sind dabei einig geworden, das Fest nur bei gutem Wetter im Freien stattfinden zu lassen mit keinerlei Aktivitäten im Inneren des Pfarrheims.

Wir setzten daher den 3. Juli als Termin an und als Ausweichtermin bei schlechtem Wetter den darauffolgenden Sonntag.

Und das Glück war mit uns; bereits Tage zuvor konnten wir dem Wetterbericht relativ sicher entnehmen, dass das Wetter gut wird.

Und so konnten wir nach dem Festgottesdienst zum Patrozinium des Heiligen Achatius und des Heiligen Thomas Morus bei herrlichem Wetter im Pfarrhof von St. Achaz das Pfarrfest feiern.

Das Fest war gut besucht. Das Sinfonische Blasorchester Mittersending unter der Leitung von Herrn Prinz begleitete uns musikalisch wie immer sehr gut durch den Nachmittag. Man hatte eigentlich den Eindruck: „ist alles wie immer“.

Wir hatten zwar unsere Auswahl an Speisen gegenüber früher etwas reduziert (um flexibel auf schlechtes Wetter reagieren zu können), aber am Ende wurden bei Leberkäs und Würstl doch alle satt.

Am Nachmittag durften wir dank der vielen Spenderinnen und Spender aus den Pfarreien ja auch noch ein üppiges Kuchenbuffet präsentieren. Sicher der kulinarische Höhepunkt des Tages. Da haben sich viele von Ihnen sehr viel Mühe gemacht; wirklich sehr schön!

Sowohl beim Aufbau als auch beim Fest selbst war deutlich zu spüren, dass die beiden Pfarreien St. Achaz und St. Thomas Morus im Pfarrverband Mittersending immer mehr zueinander finden. Mitglieder beider Pfarreien beteiligten sich aktiv an den Aufgaben, die für das Gelingen des Festes erforderlich waren. Allen die mitgewirkt haben, ob im Orchester, in der Küche oder sonst bei einer wichtigen Tätigkeit ein Herzliches Vergelt's Gott.

Auch die Kleinsten hatten an diesem Nachmittag ihren Spaß. Für ein schönes Programm mit Spaß und Spiel sorgte sich unser Team vom St. Achaz Kindergarten. Auch Ihnen ein herzlicher Dank an dieser Stelle für das gute Miteinander und Mitwirken an diesem schönen Tag.

Und so hoffen wir, dass der Tag allen, die mit dabei sein durften in schöner Erinnerung bleibt und eine willkommene Abwechslung in dieser doch etwas schwierigen Zeit war.

Dass wir künftig wieder häufiger zusammenkommen können, das wünschen wir uns und sind dankbar, wenn es funktioniert. Bis dahin Ihnen alles Gute und dass Sie unseren Pfarreien weiterhin treu verbunden bleiben.



Liebe Grüße,

Ihr Franz Kretzlinger
PGR Vorsitzender

ZELTLAGER AUGUST 2022 - CAMP MORUS

Es war einmal eine Gruppe höchst motivierter Leiter:innen, die sehnstchtig darauf wartete, dass ihre Zeltlager-Kinder endlich ankommen würden. In der prallen Sonne hatten sie die Zelte aufgebaut, die glücklicher und auch ein wenig überraschender Weise alle noch funktionsfähig waren, trotz der langen coronabedingten Pause.

An einem schönen Sonntagmorgen ist es dann endlich soweit: nacheinander trudeln die Kinder auf den schönen Zeltplatz am Bergknappweiher ein. Mit dem ersten Motivations- und Kennenlern-Spielen lernen die Kinder gleich was hier das Wichtigste ist: Spaß haben und man selbst sein. Die Gruppe versteht sich auf Anhieb sehr gut und hat gleich etwas, was sie alle verbindet: hellblaue Camp-Morus-Bändchen, die jeder am Handgelenk trägt!

Danach geht es an die wichtigsten Aufgaben im Zeltlager: Wasser holen, Kochen und Fahnenmast aufstellen (denn das Rivalen-Zeltlager aus Seefeld ist auch wieder da).

Den Abend lassen sie ruhig am Lagerfeuer ausklingen, da noch eine aufregende Woche vor Ihnen liegt.

Am Montag unternimmt das Camp Morus eine Schnitzeljagd, die den Kindern dabei hilft, die Umgebung, den Wald, die Wiesen und den Weiher besonders kennenzulernen, um sich z.B. auch bei nächtlichen Aktivitäten im Gelände orientieren zu können. Aufgrund des heißen Wetters, welches noch die ganze Woche halten wird, folgt anschließend eine Abkühlung im Weiher.

Danach machen sie sich an die wichtigste Mission der Woche: einen Plan entwickeln, wie sie die Fahne der Seefelder klauen können. Dies ist jedoch aufgrund der strengen Bewachung (Flutlichter, Nachtwache von 0 - 6 Uhr) wahrscheinlich schwieriger, als die Mona Lisa zu stehlen. Der wohl durchdachte Plan funktionierte dann leider nicht so gut wie in der Theorie, aber trotzdem schaffen sie es, auf ihre eigene, lockere Art und Weise ein bisschen Chaos zu stiften.

Dass die Seefelder es in dieser Nacht zum zweiten Mal schaffen, die morsche Flagge zu klauen lassen wir an dieser Stelle gekonnt mal aus...

Am nächsten Tag will sich das Zeltlager dann für die nächtliche Niederlagen bei einem Völkerballturnier gegen die Seefelder revanchieren. Begleitet von lauter Musik erscheinen jene ziemlich einschüchternd auf dem Spielfeld. Doch leider helfen auch hier weder die gute Laune noch der Kampfgeist aus St. Thomas Morus, denn sie verlieren auch hier beide Spiele... Immerhin hatten sie Spaß.

Nachts wartet schon das nächste Abenteuer: die Fuchsjagd. Natürlich nicht wörtlich gemeint, sondern ein Spiel, bei dem die Leiter:innen sich in Pärchen auf dem Gelände verstecken und die Kinder sie dann im Dunkeln, ohne Taschenlampe finden müssen. Klingt schwer, ist es auch. Doch die Kinder schlagen sich auch hier tapfer: Nach zwei Stunden planlos umherirren gibt es dann endlich ein Gewinner-Team.

Am Mittwoch steht dann der Postenlauf auf dem Programm. In Gruppen müssen die Kinder die Leiter:innen mit ihrer Kreativität und ihrem Teamgeist beeindrucken: Sie müssen sich hierbei z.B. in ihren Kleingruppen eigene Gruppennamen geben, eine lustige Geschichte mit vorgegebenen Wörtern zusammen dichten und verschiedenste Aufgaben, wie z.B. durch ein „Spinnennetz“ durchklettern, bewältigen.

Am Ende kommt dann das Highlight: die Nachtwanderung. Den Leiter:innen ist es gelungen, bereits am ersten Abend die Geschichte einer weißen Magd zu etablieren, welche den Wald mit der Hilfe von ihren Kreaturen gegen jeden verteidige, der es wage ihn zu betreten. Und da die Nacht von Mittwoch auf Donnerstag die „Nacht der weißen Magd“ sei, steigert sich die Angst der Kinder von Tag zu Tag exponentiell.

Als dann auch noch Mittwochabend der Bauer anruft und sagt, wir sollen sofort zu ihm kommen, weil wir auf dem Zeltplatz nicht mehr sicher seien, und die ursprünglich geplante Nachtwanderung abgesagt werden muss, herrscht pure Panik. Die Kinder ahnen nämlich nicht, dass das alles geplant ist...

Aufgabe der Nachtwanderung ist es, einen verletzten Wanderer mit Hilfe eines Trankes vor der weißen Magd zu retten. Unterwegs trifft die Gruppe hierbei auf alle möglichen Kreaturen, welche den Kindern trotz den vielen „Wir erkennen dich doch“-Rufe gehörig Angst einjagen. Im Gegensatz dazu haben die Leiter:innen, welche das Erschrecken übernommen haben, den Spaß ihres Lebens. Erlöst und erleichtert kommen dann irgendwann alle wieder am Lagerfeuer an.

Nach weiteren tollen Spielen am letzten Tag freuen sich alle auf die leider letzte Abkühlung im Weiher. Am Abend sitzen dann alle gemütlich beieinander am Lagerfeuer, essen Stockbrot und reden über die besonderen Abenteuer, die sie in dieser Woche erleben durften, für welche sie alle sehr dankbar sind.

Noch ein letztes Hindernis steht zwischen ihnen und der erfrischenden Dusche zu Hause: der Abbau, wieder in der prallen Sonne. Doch alle packen an und halten zusammen und schaffen es so, die ganzen Überbleibsel des Lagers in die Transporter zu packen. Und wenn sie nicht vor Anstrengung gestorben sind, dann fahren sie auch nächstes Jahr wieder ins Zeltlager...

Ganz herzlich möchten wir uns bei Herrn Poetke und Herrn Neft bedanken, die für uns jeweils einen der Transporter für Auf- und Abbau gefahren haben. Vielen Dank für diese zeitintensive Unterstützung.

Julia Schuhmacher und Michael Heerlein, Jugendleiter

ERSTKOMMUNIONEN 2022

Unter dem Motto „Nahe dem Herzen Jesu“ haben 42 Kinder im Jahr 2022 die Erstkommunion empfangen. Es waren schöne und intensive Wochen der Vorbereitung noch unter Coronabedingungen. An drei Terminen – Donnerstag, Christi Himmelfahrt, Samstag und Sonntag haben wir Erstkommunion gefeiert.

In 6 Gruppen haben sich die Kinder auf die Erstkommunion vorbereitet und auch ihre Kerzen selber und ganz individuell gestaltet. Am Montag nach den Erstkommunionfeiern waren wir gemeinsam mit allen Gruppen im Kloster Schäftlarn, haben dort die wunderschöne Klosterkirche angeschaut und einen Gottesdienst gefeiert. Danach sind wir gemeinsam beim Essen gewesen und haben die schöne Natur an der Isar genossen.

Allen mithelfenden Müttern und Vater ein herzliches Vergelt's Gott. Ohne ihre Mithilfe wäre so eine intensive Erstkommunionvorbereitung nicht möglich gewesen.

Barbara Sellmaier, Gemeindereferentin

60. GEBURTSTAG PFARRER KAHL

Detlev zum 60sten, 18.09.2022

Lieber Pfarrer Kahl, lieber Detlev,

am Dienstag bist Du 60 Jahre alt geworden. Das hast Du als Anlass genommen, den Pfarrverband heute einzuladen mit einem Rückblick in Bildern.

(Wer die Bilder noch nicht gesehen hat: Im Schaukasten neben der Kirche oder aber im Internet auf der Seite des Pfarrverbandes sind sie zu finden).

Ein runder Geburtstag – 60 – ist ein Anlass zu feiern.

Wir möchte Dir ganz herzlich gratulieren im Namen der Pfarrgemeinderäte und Pfarreien im Pfarrverband.

Ich bin immer wieder angetan über die Lebensläufe und Entscheidungswege, die ein jeder Mensch durchläuft.

Der Rückblick

Durch Deine Bilder hast Du Deine **prägenden** Stationen in den Jahrzehnten vorher erläutert.

- 0 - 10 Als Baby und Grundschulkind verbrachtest Dein **erstes** Jahrzehnt.
- 10 - 20 Als Münchener Chor-Bub im **zweiten** Jahrzehnt bist Du dem Papst Johannes Paul II. persönlich begegnet
- 20 - 30 Im **dritten** Jahrzehnt entschiedest Du Dich für Deinen Beruf als Religionslehrer, und nicht dafür ein Benediktiner-Mönch zu werden.
- 30 - 40 Im **vierten** Jahrzehnt lehrtest Du am Gymnasium. Z.B. auch meine Tochter war Deine Schülerin.
- 40 – 50 In Deinem **fünften** Jahrzehnt machtest Du einen großen Schritt und wurdest Diakon und dann Priester - Deine Berufung.
- 50 – 60 In Deinem **sechsten** Lebensjahrzent durften wir Dich als Pfarrer in unserem Pfarrverband begrüßen und Du wurdest auch Dekan in unserem Dekanat Forstenried.

Die Zukunft

- 60 – 70 Unsere Vorstellung für Deine Zukunft: Im nächsten Jahrzehnt bleibst Du unser Pfarrer im Pfarrverband Mittersendling, weihst unsere neuen Kirchenräume in St. Thomas Morus ein, und predigst in vollen Kirchen und lauschst dem freudigen Chorgesang in St. Achaz und St. Thomas Morus - bis zu Deiner Rente mit 70 Jahren.

Das wünschen wir Dir:

Die Erfüllung Deiner Ziele – auch für die Pfarreien

Mit Gesundheit, Optimismus und Geduld als wichtige Eigenschaft, wie Du es schon einmal in einer Deiner Predigten gesagt hast.

Wir haben ein kleines Geschenk in zwei Teilen vorbereitet:

1. Zum Genuss:

Wir wissen, dass Du ganz gerne einmal ein Bier trinkst. Dazu haben wir für Dich einen schönen alten Krug gefunden, der Erntedankmotive zeigt. Zum Füllen des Kruges haben wir aus aktuellem Anlass eine kleine Auswahl von Oktoberfestbieren zusammengestellt.

2. Zur Nachhaltigkeit

Kürzlich haben wir erfahren, dass die Kirche über Nachhaltigkeit soweit nachdenkt, dass sogar Photovoltaik auf einem denkmalgeschützten Kirchendach nicht mehr Tabu ist.

Diese Lampe für drinnen und draußen lässt sich mit Sonnenenergie laden und Du kannst diese Energie nutzen lernen. So kann Dir unabhängig von der Stromversorgung ein Licht aufgehen – z.B. für Deine Predigten im Pfarrverband.

Noch einmal herzlichen Glückwunsch!

Georg Antonin

Auch die Gebietsleiterin der Caritas München Süd, Frau Alexandra Hüller, gratulierte Dekan Detlev Kahl zu seinem 60. Geburtstag persönlich bei der Kuratoriumssitzung von München Forstenried und Laim. Sichtlich überrascht nahm Pfarrer Kahl das Präsent entgegen und freute sich über die Glückwünsche.

Bild und Text: I. Fahn



FIRMUNGEN 2022

An dem Wochenende vom 22. Oktober und 23. Oktober haben 52 Jugendliche das Sakrament der Firmung empfangen. Da unser Weihbischof Rupert Graf zu Stolberg leider erkrankt war, spendete Pfr. Kahl alle drei Firmungen an unsere Jugendlichen. Schon 2020 hatte er die Firmung gespendet – ein wenig Übung hatte er schon.

In seiner Predigt nahm er noch einmal das Thema der diesjährigen Firmung auf. „Baustelle - Kirche“ Dieses Thema war der realen Baustelle in Thomas Morus geschuldet, aber auch den innerkirchlichen Baustellen, die durchaus groß und unübersehbar sind (Missbrauchsskandal, Reformprozess...)

An vier Wochenenden haben sich die Jugendlichen Gedanken gemacht über dieses Thema.

Am ersten Wochenende ging es um die persönliche Standortfrage. Wo sind meine Baustellen – wo fühle ich sie.

Gemeinsam haben wir dann eine Kirche aus (Karton-)Bausteinen gebaut und erkannt, dass jeder selber ein Baustein an der Kirche und der Gesellschaft ist. Jeder hat seine Unterschrift an dem Baustellenschild geleistet.

Am zweiten Wochenende haben wir unsere Beziehung zu Gott und Jesus näher betrachtet. Welches Bild habe ich persönlich von Gott. Wo finde ich Jesus in diesem Leben. Dazu haben wir einen Gottesdienst gestaltet und ein Kirchenkaffee ausgerichtet.

Am dritten Wochenende ging es um die eigenen inneren Baustellen. Bei einer „Think about“ Strecke haben wir in den Bildern der Baustelle über uns selber nachgedacht. Beim Grillen im Pfarrgarten unsere Gemeinschaft gestärkt. Am Tag darauf durften die Firmlinge das Sakrament der Versöhnung empfangen und über ihre inneren Baustellen reden. Pfarrer Manfred Maurer unterstütze uns dabei.

Am vierten Wochenende ging es vor allem um den Hl. Geist. Im Vortrag von AI (Amnesty International) ging es vor allem darum, wie jeder von uns etwas gegen Unrecht tun kann. Der Geist Gottes wirkt

durch und in uns. Am zweiten Tag haben wir uns mit den Gaben des Hl. Geistes und dem tatsächlichen Gottesdienstablauf beschäftigt. Ich danke allen ganz herzlich, die sich in diesem Jahr auf diese Form der Firmvorbereitung eingelassen haben. Vor allem den Firmlingen selber für das Mitgestalten.



Für so eine Vorbereitung braucht es viele Hände und ein gutes Team. Ich möchte mich in besonderer Weise sehr herzlich bedanken bei Leonie Heller, die beim ersten Treffen noch mitgemacht hat. Einen Monat später

war sie Mutter. Bei Maja Heller und Sandra Pozder, bei Diana Gerstl, Raphael Schmid, Theresa Schmid, Martin Neft, Clara Gildehaus, Nina Fischer und unserer Praktikantin Sophie Hugendubel.

Dazu kamen noch die Damen, die uns in der Küche geholfen haben, die Kuchen gebacken haben für das Kirchenkaffee, die im Büro mitgeholfen haben. Die Pfarrgemeinderäte organisierten drei Sektempfänge!! Allen Beteiligten ein herzliches Vergelt's Gott. Ohne Unterstützung auch in der Pfarrei ist so eine Gestaltung der Firmung nicht möglich. Der Geist weht bekanntlich da, wo er will. Wir durften ihn spüren bei den Firmvorbereitungen und den Firmgottesdiensten. Der Geist Gottes weht auch in unserem Pfarrverband – das war erlebbar!

Ich hoffe auf eine geistreiche Firmung im Jahr 2024 vielleicht auch schon in der neuen Kirche St. Thomas Morus.

Barbara Sellmaier, Gemeindereferentin

SONNTAG DER WELTMISSION 2022

Der diesjährige Sonntag der Weltmission steht unter dem Leitwort „**Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben**“. Der Prophet Jeremia schreibt diese Verheißung aus Jerusalem an seine nach Babylon verschleppten Landsleute. Diese Zusage Gottes gilt unverändert und richtet sich an alle Menschen. Sie ist als Ermutigung an uns zu verstehen, sich jenseits konfessioneller, sozialer und kultureller Unterschiede für das Wohl aller einzusetzen.



Im Mittelpunkt der Missio-Aktion 2022 stehen das ostafrikanische Land Kenia und die Slums in der Hauptstadt Nairobi. 85% der Bevölkerung Kenias sind Christen, etwa 25% sind Katholiken. Die Kirche ist für alle Menschen da:

Katechistinnen und Katechisten tragen das Evangelium mit seiner frohen Botschaft bis in die kleinsten Dörfer. Die katholische Arbeitnehmerbewegung setzt sich in den Kaffee- und Teeplantagen für gute Löhne, faire Arbeitsbedingungen und für einen gerechten Handel ein.

Zwischen rivalisierenden Volksgruppen kommt es immer wieder zu Viehdiebstahl und Waffengewalt. Mit Friedensinitiativen hat es die Kirche geschafft, die mächtigen Anführer vieler Gruppen an einen Tisch zu bekommen, um nach gemeinsamen Lösungen suchen.

Kenia ist ein Einwanderungsland, es gibt viele Flüchtlinge aus Somalia, Äthiopien, Südsudan, Kongo, Ruanda und Burundi. Kirchliche Organisationen helfen den Flüchtlingen bei Zugang zu Gesundheitsversorgung, Schul- und Berufsausbildung sowie bei Überwindung von Sprachbarrieren. In Selbsthilfegruppen teilen die

Einwanderer ihre Erfahrungen und stellen Kleinkredite bereit, damit sie eigene Geschäfte und Betriebe eröffnen können.

In Kenias Hauptstadt Nairobi leben rund 60 Prozent der 4.4 Millionen Einwohner in mehreren großen Slums auf weniger als 10 Prozent der Stadtfläche. Missio bringt uns Beispiele für Zukunft und Hoffnung auch in den Slums:

Die Priester aus der Gemeinschaft der Yarumal-Missionare und die Schwestern der Caritas sind den Menschen in den Slums freundschaftlich verbunden. Sie leben überzeugend das Evangelium und werden durch ihr Wirken selbst zur Botschaft. Sie fördern das Potenzial, das in den Menschen steckt, machen Mut, knüpfen Netzwerke, regen an, die vorhandenen Ressourcen zu nutzen, und kümmern sich um diejenigen, die den Herausforderungen des Lebens nicht gewachsen sind.

Das religionsübergreifende Jugendprogramm YOUNIB bietet jungen Menschen aus teils schwierigen sozialen Situationen die Chance, Gemeinschaft mit Gleichaltrigen jenseits von Prostitution, Bandenkriminalität und Drogen zu erleben. Gemeinsam produzieren die Jugendlichen Musikvideos, treiben Sport, singen im Chor, tanzen miteinander, führen Workshops an Schulen oder Heimen für Straßenkinder durch und setzen sich für das „Wohl ihrer Stadt“ ein.

In Mikrokreditgruppen helfen sich Mitglieder untereinander und finanzieren kleinere Geschäftsinitiativen, wie die Einrichtung von Gemüseständen oder den Verkauf von auf Müllhalden erworbenen Gegenständen wie alten Elektrogeräten oder Plastikbechern.

Die Menschen in den Slums organisieren sich in christlichen Gemeinschaften, um gemeinsam die Herausforderungen ihres Alltags zu bewältigen. So entsteht ein großes Netzwerk der gegenseitigen Hilfe und Unterstützung, in dem die Menschen nicht Bittsteller sind, sondern zu Handelnden werden. So machen sie das Beste aus ihrer Situation und verlieren dabei gleichzeitig das Wohl der anderen nicht aus den Augen.

Nach coronabedingtem Ausfall in 2020 und 2021 konnte am 30.10.2022 die Missions-Veranstaltung im Pfarrsaal mit Essen der Suppe, Film über die Arbeit der Kirche im Beispielland sowie Kaffee und Kuchen wieder stattfinden.

Herzlichen Dank an alle, die durch Ihre Teilnahme am Gottesdienst und an der Veranstaltung im Pfarrsaal, sowie durch Gebete, Geld- und Kuchenspenden und den Kauf von GEPA Produkten ihre weltweite Solidarität bekundet haben.

Allen Helferinnen und Helfern ein ganz herzliches Vergelt's Gott, u.a. für Einkauf, Zubereitung der Suppe, Tischdekoration, Verkauf und Küchenarbeit.

Eingedeckte Tische im Pfarrsaal



Fotos: G. Peplow

Ein Teil des Küchenteams bei der Zubereitung der Kartoffel-Gemüse Suppe



Missio München, LIGA Bank, IBAN: DE96 7509 0300 0800 0800 04

Stefan Muschalek

SENIOREN ST. THOMAS MORUS

Seite für unsere Senioren –

*„Gott lass deine Liebe leuchten!
Schenke uns Älteren bei allem,
was düster und starr geworden ist,
neue Lichtblicke und Erkenntnis.
Hilf uns bei aller Unsicherheit, die uns lähmt,
dass wir aufatmen und wieder frei und froh werden.
Gott wende uns dein Angesicht zu!
Führe uns in unserem Fragen und Sorgen,
dass wir Trost spüren und neuen Mut schöpfen.
Gott schenke uns Frieden!“*



Liebe Seniorinnen, liebe Senioren!



Mit diesem Gebet möchte ich Sie im Namen unseres ganzen Teams begrüßen und Ihnen einen kleinen Rückblick über unsere Seniorentreffs im Jahre 2022 geben. Leider



musste sich auch unser „Seniorentreffen“ nach der Pandemie richten, aber trotzdem konnten wir heuer am 9. Februar eine kleine Faschingsfeier durchführen und am 9. März 2022 den „Weltgebetstag für Frauen“ begehen. Am 11. Mai trafen wir uns zu einer Muttertagsfeier, die von Helmut Schweiger musikalisch gestaltet wurde. Zum ersten Mal fand ein Gottesdienst am 13. Juli im Nebenraum des Pfarrbüros zum Thema „Wie schmeckt der Sommer“ für unsere Senioren statt. Anschließend gab es wieder Kaffee und Kuchen in der Bäckerei Zöttl. Das „Oktoberfest“ feierten wir am 14. September bei einer kleinen Brotzeit mit Butterbrezen und Leberkäs. Am 12. Oktober, trafen wir uns bei Kaffee zum Erntedankfest. Unsere Senioren und Seniorinnen bekamen kleine Grußkarten als Erinnerung mit! Helmut Schweiger gestaltete mit Zithermusik und Verserln diesen Nachmittag und wurde



von Evi Hornbacher beim Gesang unterstützt. Ein herzliches Vergelts Gott an Helmut und Evi!

Ein großes Dankeschön möchte ich an dieser Stelle an die Belegschaft der Bäckerei Zöttl sagen, die es uns ermöglicht, diese Nachmittage zu planen und durchzuführen. Wir freuen uns, dass zu diesen Treffen immer ca. 16 bis 20 Senior*innen zu einem gemütlichen Plauderstündchen zusammen kommen.

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie wieder bei uns begrüßen können.

Gerne dürfen Sie auch Bekannte oder Freunde mitbringen. Wir möchten Sie jedoch darauf hinweisen, dass Sie sich immer im Pfarrbüro unter der Tel. Nr. 089 / 760 16 68 spätestens am Montag vor dem Seniorentreff (beschränkte Platzzahl) anmelden müssen.



Hier unsere nächsten Termine, zu denen **Sie herzlich eingeladen** sind:

Mittwoch,	14. Dezember 2022	14:30 h
Mittwoch,	11. Januar 2023	14:30 h
Mittwoch,	08. Februar 2023	14:30 h
Mittwoch,	08. März 2023	14:30 h
Mittwoch,	12. April 2023	14:30 h
Mittwoch,	10. Mai 2023	14:30 h und
Mittwoch,	14. Juni 2023	14:30 h

Diese Terminangaben sind unter Vorbehalt, sie können aufgrund von Corona-Regeln entweder verschoben werden oder müssen ausfallen. Bitte beachten Sie deshalb immer unseren Kirchenanzeiger und die Plakate, die in den Pfarrbüros und Schaukästen aushängen.

Mein persönlicher Dank gilt vor allem meinen „Mitstreiterinnen“, Ingrid Fahn, Sigi Lechner und Petra Walter, die mit Ihren Ideen und Ihrem Engagement dafür sorgen, dass alles so toll funktioniert!

Ihre Heidi Ostermeier

(Fotos: Petra Walter/ H.Ostermeier)

ST. ACHAZ-CAFÉ

Unsere Gemeinde lud im Oktober 2007, also vor jetzt 15 Jahren, ihre Senioren zu dem neu eröffneten Seniorennachmittag ein, der nun, auf Frau Packs Vorschlag, „St. Achaz-Café-Nachmittag“ heißen sollte. Einen Monat zuvor bereitete das neue Team mit Gertraud Peplow, Edith Scheidl, Anneliese Schütz und Renate Weimann den Seniorenausflug nach Oberammergau vor, ein Wunsch von Pater Kaluza, wo wir eine Führung durch das Passionsspielhaus besuchten. Auf diesem Ausflug kam der Wunsch auf, die Passionsspiele zu besuchen, was 2010 auch verwirklicht wurde.

Unsere Nachmittage hatten immer ein Thema, dessen Vorbereitung für unsere Gruppe sehr spannend war und oft in längere Diskussionen ausartete. Darüber lernten wir vier uns näher kennen und schätzen. 2015 verließ Frau Schütz unser Team. 2017 feierten wir unser 10jähriges Bestehen mit einem Fotorückblick. Dabei wurde ausgiebigst in Erinnerungen geschwelgt. Natürlich waren die Ausflüge ein Höhepunkt. Im April 2020 mussten wir, coronabedingt, unsere Nachmittage aussetzen. Dank der Gottesdienste, die Pfarrer Kahl in dieser Zeit mit uns feierte, konnten wir uns zum gemeinsamen Gebet zusammenfinden, uns wieder sehen, wieder ein Zusammengehörigkeitsgefühl aufkommen lassen.

Dennoch ist in der Coronapause der Entschluss in mir gereift, meine aktive Mitarbeit im Team beenden zu wollen. Eine runde Sache wäre es gewesen, wenn ich dies mit einem Ausflug hätte abschließen können. Abschied nehmen brauche ich nicht, denn nun möchte ich als Gast die Nachmittage im St. Achaz Café besuchen. So bleibt die enge Verbindung mit allen Besuchern, die in den vielen Jahren gewachsen ist, bestehen. Bei all unseren Gästen und dem Team möchte ich mich von Herzen bedanken für all die Freundlichkeit, den Zuspruch, das Vertrauen und Freundschaft, die mir geschenkt wurde. Vielleicht lassen sich recht bald Menschen finden, die für diese Aufgabe gerne Freude und Zeit einbringen und Frau Scheidl und Frau Sallis unterstützen möchten. Das wünsche ich uns allen.

Gertraud Peplow



ST. ACHAZ-CAFÉ - WAS DARAUS WIRD

Im September fand nach längerer Zeit wieder ein St. Achaz-Café statt, das letzte in dieser Art.

Diesen Abschied haben wir gefeiert mit einem kleinen Imbiss und Umtrunk.



Der Nachmittag war sehr gut besucht und hat gezeigt, wie wichtig es ist, dass es eine solche Gelegenheit der Begegnung gibt. Wir haben vor 15 Jahren angefangen, da waren wir zu viert, Gertraud Peplow, Anneliese Schütz, Renate Weimann und ich. Wir haben uns regelmäßig getroffen, um den Nachmittag vorzubereiten.

Nachdem sich nun auch Renate Weimann und Gertraud Peplow verabschiedet haben, bin ich übriggeblieben, zusammen mit Dorothea Sallis, die später dazugekommen ist, um mitzuhelfen.

Alleine kann ich den Nachmittag in der Form, wie wir ihn bisher gestaltet haben, nicht mehr durchführen. Schon lange haben wir nach Mithilfe Ausschau gehalten. Leider hat sich bisher keine Lösung ergeben, um wieder ein tatkräftiges Team bilden zu können.

Trotzdem liegt mir das monatliche Treffen sehr am Herzen. Ich möchte auf alle Fälle versuchen, dass wir uns weiterhin begegnen können.

Wie schon erwähnt, so wie wir es bisher gestaltet haben, wird es nicht mehr sein.

Ich mache mir Gedanken, was wir in Zukunft machen können.

Fürs Erste ist am 24.11.2022 ein offener Treff geplant. Was sich daraus entwickelt, wird sich zeigen.



Als Termin versuche ich, künftig den 4. Donnerstag im Monat als St. Achaz-Café Treffen einzuplanen.

Am 8.12.2022 wird eine Andacht zum Advent in der Kirche stattfinden. Ob wir zunächst uns einfach bei einer Tasse Kaffee treffen, zum Unterhalten, ob vielleicht Spiele gemacht werden können, gelegentlich jemand einen Vortrag halten kann, das wird sich zeigen. Für Anregungen bin ich offen und für Mithilfe dankbar.

Ich werde mir Mühe geben, diese Treffen, wenn auch anders als bisher, aufrecht zu erhalten. Falls manches nicht so gut klappt, es nicht ganz so reibungslos geht, bitte ich um Nachsicht und Geduld.

Zu guter Letzt ein herzliches Dankeschön an Renate Weimann und vor allem an Gertraud Peplow für die Zusammenarbeit. Es war eine anregende und für mich auch fruchtbare Zeit, in der ich immer noch eine Menge lernen durfte.

Ich freue mich, alle wiederzusehen und bis dann,

Edith Scheidl



KINDERGARTEN ST. THOMAS MORUS

Nun ist es knapp **5 Jahre** her, dass wir unseren jetzigen **Interimskindergarten** am **17. Mai 2017** eingeweiht haben. Die turbulenten Jahre mit nachträglichem Einbau der Lüftungsanlage, trotz Personalwechsel und Corona, haben wir dank dem Engagement und der Flexibilität unseres Kindergartenteams gut gemeistert. Auch unsere Kita-Kinder setzten die neuen Verhaltensregeln schnell um, sodass bald wieder eine gewisse Normalität in den Kita-Alltag zurückkehrte. Die Anmeldungen über den Kitafinder für Kindergartenplätze ab September 2022 sind abgeschlossen und die Plätze für die drei Gruppen können vergeben werden.



Ab 1. Januar 2020 gab es den Zusammenschluss zu einem **Kitaverbund** mit 5 Kindergärten.

St. Achaz, St. Andreas, St. Margaret, Maria Heimsuchung, St. Korbinian und St. Thomas Morus mit dem neuen Verwaltungsleiter Herrn Jonas Ziermeier. **Ab 1. Januar 2022** kamen dann noch die Kindergärten von St. Heinrich, St. Stefan und St. Anton dazu.

Nach langem Warten, Planen und vielen Gesprächen mit dem Architekten, den Projektsteuerern, dem EOM und weiteren Beteiligten fand dann am **18. Februar 2022 der Spatenstich** für den neuen Kindergarten neben unserer Kirche statt, der tatkräftig von Blasmusik und den Vorschulkindern mit Kitapersonal unterstützt wurde. So hoffen wir, dass der endgültige Umzug Anfang 2024 in die neuen Räumlichkeiten stattfinden kann. Diese werden sich dann zwei Kindergartengruppen und eine Krippengruppe teilen und sich hoffentlich sehr schnell eingewöhnen und wohl fühlen.

Zum Spatenstich in St. Thomas Morus sangen die Kinder das Lied: „Wer will fleißige Handwerker seh’n“

Text und Bilder: Ingrid Fahn

Bild aus rechtlichen Gründen nur in der Druckversion verfügbar.

KINDERGARTEN ST. ACHAZ

Liebe Gemeindemitglieder von St. Achaz, vielen Dank für die Gelegenheit, mich Ihnen vorstellen zu dürfen. Mein Name ist Franziska Kloiber und ich leite seit 01. Januar 2021 den Kindergarten St. Achaz. Mein erstes Jahr in dieser neuen Funktion war bereits ein ausgesprochen ereignisreiches Jahr. Das Corona-Virus hatte uns alle fest im Griff und hat auch mir den ein oder anderen Stein in den Weg gelegt.

Dennoch war und ist es mir zu jeder Zeit ein persönliches Anliegen, den Kindern eine möglichst unbeschwerte Zeit zu bereiten. Dabei war ein besonderes Highlight eine Fußball Weltmeisterschaft, bei der Spielpläne beschrieben, Sammelkarten getauscht und natürlich auch Fußball gespielt wurde.

Von so einem besonderen Ereignis lasse auch ich mich gerne anstecken, wie Sie auf dem Foto bestimmt erkennen können. Als gebürtige Oberammergauerin und auch Passionsspielerin sind mir das Wirken Jesu wie auch die Werte des christlichen Glaubens bestens vertraut. Meine Ausbildung zur Erzieherin habe ich an der Regens-Wagner-Fachakademie für Sozialpädagogik in Rottenbuch absolviert.

Bevor ich zum Kindergarten St. Achaz kam war ich 5 Jahre lang im kath. Kindergarten St. Karl-Borromäus in Forstenried als Gruppenleitung tätig. Die Kindergartenleitung von St. Achaz zu übernehmen hatte ich mir zunächst nicht zum Ziel gesetzt, denn vor dieser Aufgabe habe ich enormen Respekt. Als ich allerdings mein potenzielles Team zum ersten Mal kennengelernt habe spürte ich, dass der Kindergarten St. Achaz ein Ort ist, an dem man sich nur wohlfühlen kann.

An dieser Stelle möchte ich mich recht herzlich bei Frau Schachtner bedanken, die mich auf alle Aufgaben bestmöglich vorbereitet hat. Ein großer Dank gilt natürlich meinen lieben Kolleginnen, sowie Herrn Ziermeier, die mich so herzlich aufgenommen haben.

Für mich ist es eine große Herzensangelegenheit, den Kindern und auch den Eltern einen Ort zu schaffen, an dem man gerne Zeit verbringt, sich zugehörig fühlt und sich begegnen kann. Besonders an St. Achaz gefällt mir die Nähe zur Kirche, zur Pfarrei und vor allem zu den Menschen, die hier arbeiten und wirken. Herr Pfarrer Kahl, der jeden unserer Gottesdienste mit seinen Worten bereichert, Frau Sellmaier, die uns oft mit religionspädagogischen Angeboten unterstützt, Frau Kauer und Frau Neumeier aus der Bücherei, die für uns schon früher aufmachen und

den Kindern vorlesen und mit uns zusammen basteln.

Ich freue mich, Sie alle bei dem ein oder anderen Fest der Pfarrei kennenzulernen, sofern dies wieder möglich ist!

Herzlichste Grüße
Franziska Kloiber

VOLKSTANZ

Bayerische und alpenländische Volkstänze Offener Tanzkreis für Anfänger ohne und mit Grundkenntnissen

Der Tanzkreis fand im Mai 2019 zum ersten Mal statt. Ab März 2020 war Pandemie bedingt Pause. Seit Mai 2022 tanzen wir wieder.

In Bayern und den angrenzenden Alpenländern ist die Freude am Tanz seit Jahrhunderten ungebrochen - Volkstanz ist eine lebendige Tradition. Die überlieferten Paar- und Gruppentänze sind seit eh und je ein fester Bestandteil von z.B. Maitanz und Kirchweihfeiern, wie auch Volkstanz Abenden. Ob leicht zu erlernen, wie Dreher, Polka und Boarischer, anspruchsvoll wie Zwiefacher und Figurenlandler, ob lebhaft oder ruhig, die Tänze sind gesellig, vergnüglich und ein gutes Konditionstraining.

Tänzerische Vorkenntnisse und paarweise Teilnahme wären wünschenswert, aber nicht erforderlich. Bei einzelner Teilnahme sollte die Bereitschaft vorhanden sein, als Dame die „Männerschritte“ bzw. als Herr die „Damenschritte“ zu tanzen.

Der Tanzkreis wird monatlich angeboten.

Nachfolgende Termine sind bereits festgelegt:

Freitag, 09.12.2022

Freitag, 20.01.2023

jeweils ab 19.30 Uhr bis ca. 21.30 Uhr

Bitte bequeme Schuhe mitbringen, möglichst keine Straßenschuhe (wg. Parkett).

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an:

Gerd und Petra Seefried,

Telefon 089 74793882



UNSERE BÜCHEREI ST. ACHAZ 2022

Wenn auch mit Maske, Hände desinfizieren und Lüften, so ist 2022 wieder Normalität in unseren Büchereibetrieb eingeleitet.

Vor allem die Kindergartenkinder kommen wieder regelmäßig, sowohl in der Gruppe als auch mit den Eltern, worüber wir sehr froh sind.

Ein paar Highlights aus unserem Jahreslauf:

- Der **Ostermarkt** konnte fast wie gewohnt stattfinden. Den Erlös in Höhe von 1.046,-€ dürfen wir für unsere Bücherei verwenden.



Beim **Osterbasteln** mit allen Kindergartenkindern waren wir genau wie die Kinder voll bei der Sache.



- Die **Aktion Lesestart** vom Bundesministerium für Bildung und Forschung möchte die Kinder in 3 Stufen an das Lesen heranzuführen. Bei Stufe 1 verteilen Kinderärzte ein Buchgeschenk an Kinder bis zu 3 Jahren. Die Stufe 2 ist für die Kindergartenkinder vorgesehen und Stufe 3 für die Grundschulkinder.

Im Frühjahr kamen alle 3 Kindergartengruppen zu Besuch in die Bücherei. Es wurde vorgelesen und jedes Kind bekam einen Stoffbeutel mit einem Bilderbuch geschenkt und Infos für die Eltern in mehreren Sprachen.



- Kinder ab 8 Jahren können am **Naturentdecker-Quiz** teilnehmen, veranstaltet vom Oetinger-Verlag und dem St. Michaelsbund. Man kann das Quiz bei uns in der Bücherei in Papierform lösen oder mit einem QR-Code auf dem Handy.

Neben einer Urkunde winken auch ein paar kleine Gewinne.



° Für die kleineren Kinder haben wir uns ein **Tierquiz** ausgedacht: ein selbst gemachtes Plakat mit Bildern von 40 verschiedenen Tieren. Die Kinder, die ja noch nicht lesen können, zeigen auf das Tier, das sie kennen und bekommen dann ein Schildchen mit dem Namen, das sie neben das Bild hinlegen. Wer mindestens 5 Tiere benennen kann, erhält eine Glückwunschplakette mit seinem Namen. Voll Stolz nehmen die Kinder an der Aktion teil.

Es ist also ganz schön was los bei uns!

Bei den Öffnungszeiten gibt es eine kleine Veränderung. Die Samstagöffnung entfällt seit diesem Jahr und am Sonntag ist

die Bücherei zwischen den beiden Gottesdiensten von 9.30 bis 10.30 geöffnet. Am Mittwoch hat sich nichts geändert, wir sind von 15.00 bis 17.00 Uhr für Sie da.

Kommen Sie uns besuchen! Werden Sie Mitglied! Für nur 3,-€ Jahresbeitrag können Sie immer wieder aktuelle Bücher oder Hörbücher ausleihen.

Kauer/Neumeier



KONTAKTE

Kath. Pfarramt St. Thomas Morus,

Sabine Ganster, Angelika Theuerl
Friedrich-Hebbel-Str. 27, 81369 München
Tel.: 76 01 668, Fax: 76 08 808

E-Mail:

st-thomas-morus.muenchen@ebmuc.de

Bank: LIGA München

IBAN: DE49 7509 0300 0002 1455 61

BIC: GENODEF1M05

Bürozeiten:

Dienstag, Mittwoch, Freitag:

08:30 - 12:00 h

Donnerstag: 16:00 - 18:30 h

Montag geschlossen!

Kath. Pfarramt St. Achaz,

Evi Katzbach
Fallstr. 11a, 81369 München,
Tel.: 72 34 525, Fax: 72 34 526

E-Mail:

st-achaz.muenchen@ebmuc.de

Bank: LIGA München

IBAN: DE75 7509 0300 0002 1416 98

BIC: GENODEF1M05

Bürozeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch

08:30 - 12:00 h

Donnerstag: 14:00 - 16:00 h

Freitag geschlossen!

Homepage des Pfarrverbandes Mittersending:

www.erzbistum-muenchen.de/PV-Mittersending

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief ist der 31.01.2023

Seelsorgeteam:

Erreichbar über die Pfarrbüros oder in dringenden Fällen:

Pfarrer Detlev Kahl **723 002 08** **oder** **0152 / 52 58 51 79**

detlev-kahl@t-online.de

Gemeindereferentin Barbara Sellmaier **08178 / 3157**

0176 / 24 47 04 54

Diakon i.R. Franz Grössler **0160 / 97 96 07 24**

Kindergarten St. Thomas Morus:

Sappelstraße 1, 81369 München
Hanelore Vogel-Kreß Tel: 760 37 90
E-Mail: st-thomas-morus.muenchen@
kita.erzbistum-muenchen.de

Kindergarten St. Achaz:

Fallstraße 13, 81369 München
Franziska Kloiber Tel.: 723 70 73
E-Mail: info@kindergarten-sanktachaz.de
Home: www.kindergarten-sanktachaz.de/

Der Pfarrbrief ist keine Werbung, sondern eine Information vor allem für

Mitglieder des katholischen Pfarrverbandes Mittersending

Achtung: Termine können sich auch kurzfristig ändern.

Bitte beachten Sie auch den aktuellen Kirchenanzeiger!

Ein Link zur Homepage des PV findet sich mittels QR-Code auf S. 9